

"Jtem von dem Aman **Huober** von Wolischwil [=Wohlen-
schwil] 24 R 13 ss

Jtem von wegen Henrich thossbach [=Dossenbach, der
aus dem Amt Rohrdorf nach Göslikon zog]⁴ abzug
oder in Zug [in den Freien Aemtern] stat noch us
an min kosten 6 gl."

"Die 6 gl. soll man uff das hüsli forderen so Bernhardt
M ä d e r dem Michel H u g Zuo khauffen geben."

"Jtem stat mir uss von den 3 gefan[g]ne wo man von
Bosswill [ins Gefängnis nach Bremgarten] gebrocht 18 R 7 ss
hat solen [Unter-]Vogt Keuss [=Keusch] Zallen
schlot dass r[ec]ht dem für"
"umb die 18 gl. soll er das Recht mit [Unter-?]Vogt
Keüschen bruchen".

"Jtem an der huren die ein kindt hat Lassen sitzen
[-Findelkind-] Zuo Muri for dem kloster ist Ver-
gessen worden an der Jhar rechnig [in Baden?] 9 R 30 ss"
"Diss will der H. Landtvogt [Peter] T r i n k h l e r
[der Mitte 1629 als Landvogt nachfolgte] zallen."

S[umma] S[ummarum] 201 R 17 ss

Entz heusch undt fordere ich kosten von eitwederen
Posten dass ich gehabt

[sig.] Melchior Honegger"

- 1) Zur Datierung: Deschwanden regierte von 1627-1629; Honegger heiratete
seine unten genannte Gattin Verena Schriber im Jahre 1628. Auch erfolgte
der Einzug von Heinrich Dossenbach - s. StA AG 4244 - 1628 oder 1629.
- 2) s. AH 42/91
- 3) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.
- 4) s. StA AG 4244 [Landvogteirechnung 1628/29]

Glossen vom Landschreiber der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben.
AH 98, 101

[1633]

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN MELCHIOR FUCHS, STEINMETZ UND MAURER [IN
ZUG], UND DEM AMMANN VON [STADT UND AMT] ZUG,
[BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem was Jch dem heren amben Zur lauben gearbeitet
han erstlich ein brunen drog gemacht Kostet ...
[12] Kronen und ist mir dar gewert worden ...
[12] gl. anb [alt] lantvogt [im Rheintal, Wolfgang]
Wickhart und ... [1] silber Kronen mer ... [1] eimer
most ... [5] Köpff minder oder mer ist mir nit zu-
v[iel?]"

mer endpfangen" 5 gl.

"Witer hat der gesel 1 dag lon ist" 1 Dicken

"mer ein halbe düren gemacht Kost" 1 Thaler

"mer 9 drit gemacht kost einen 8 bz." "zu 20 ss"

"mer ein dür gemacht kost" 6 gl.

5 "mol" 6 "sch...[?] ¹ blaten gmacht"	5 1/2 gl.
"mer der gesel" 4 "dag lon ist"	2 gl.
"der buob" 4 "dag ist"	1 gl.
"und Jch" 2 "dag ist"	1 gl.
"mer ... umb 1 drit"	8 bz.
"mer ... dem [Gassen]besetzer umb 1 blaten"	1 Dicken
"Jtem 2 gl. 10 ss. gwärt"	
"mer enpfangen"	2 gtgl.
"mer enpfangen"	6 gl.
"wil der her gen baden griten ist ...	
	[sig.] melcher fuchs steinmez"

"S.^a 45 gl. 15 ss ansprach.
dargägen gwärt 38 gl. 5 ss.
Plib Jch schuldig ..." 7 gl. 10 ss
"Zalt den 30ten July 1633."
Dorsualnotiz:
"Murer Fuchsen Rechnung"

1) *figürn blaten*

Notizen und Dorsualnotiz vermutlich von Beat II. Zurlauben.
AH 98, 102

1630 März 29., Chur

A

SCHREIBEN VON JOHANN II., GRAF VON MERODE-WAROUX¹, "ROMISCHEN
KAYS. M.¹ [FERDINAND II.] KRIEGS RATH, CAMERER, OBRI-
STER ZUO ROSS UND FUESS", AN SCHULTHEISSEN,² [LANDAM-
MÄNNER BZW. AMMANN] UND RÄTE DER KATH. ORTE²

"Wir haben sub dato Chur den 15ten Martij Herren Burgermeister,
Schultheis[sen, Landammänner] unnd Rhäten der 13 Orthen Loblicher
Aydtgnoschafft Zuogeschriben, wie dass unnss der Jenige discours, Wel-
cher ... [dem] Herren Subdelegierten [dem österreichischen Gesandten
Isaak Volmar] bey der Zusammenkunfft [d.h.] anlässlich der gemeineidg.
Tagsatzung vom 4. bis 8. März 1630 in] Solothurn³ solle proponiert
Worden sein⁴, Zuokommen, unnd Sie denselbigen ad referendum angenommen
massen, dan by negster Zusammenkunfft [in] Baden [- dies war die am
7. Juli 1630 begonnene Jahrrechnung -]⁵ Jhre resolution⁶ hieruber er-
folgen Solle, Wan nun alle die Jenige Motiven, Wellche den Sambtlichen
herren fürgeschlagen, die selben dardurch in harnisch Zuobringen,
recht will ponderieren, Wirdt man Finden, Weil man vermeint verschanz-
te Pässen [in Bünden - Bündnerwirren! -], die genuegsamb besezt, pro-
viantirt, unnd imm Nootfahl alzeit succurriert werden Khönden, das man
dieselbe für Jhr particular interesse nur begerth in den harnisch Zuo